

75. (84.) Volkers Nachtgesang.

1. Die lichten Sterne funkeln
hernieder kalt und stumm;
von Waffen klirrt's im Dunkeln,
der Tod schleicht draussen um.
Schweb' hoch hinauf, mein Geigen-
klang,
durchbrich die Nacht mit klarem
Sang!

Du weist, den Spuk von dannen
zu bannen.

2. Wohl finster ist die Stunde,
doch hell sind Mut und Schwert;
in meines Herzens Grunde
steht aller Freuden Herd.
O Lebenslust, wie reich du blühst!
o Heldenblut, wie kühn du glühst!
Wie gleicht der Sonn' im Scheiden
ihr beiden!

3. Ich denke hoher Ehren
sturmlust'ger Jugendzeit,
da wir mit scharfen Speeren
hinjauchzten in den Streit.
Hei, Schildgekrach im Sachsenkrieg!
Auf unsern Bannern safs der Sieg,
als wir die ersten Narben
erwarben.

4. Mein grünes Heimatleben,
wie tauchst du mir empor!
Des Schwarzwalds Wipfel weben
herüber an mein Ohr:
so säuselt's in der Rebenflur,
so braust der Rhein, darauf ich fuhr
mit meinem Lieb zu zweien
im Maien.

5. O Minne, wundersüfse,
du Rosenhag in Blust,
ich grüfse dich, ich grüfse
dich heut aus tiefster Brust!
Du roter Mund, gedenk' ich dein,
es macht mich stark wie firner Wein;
das sollen Heunenwunden
bekunden.

6. Ihr Kön'ge, sonder Zagen
schläft sanft, ich halte Wacht;
ein Glanz aus alten Tagen
erleuchtet mir die Nacht.
Und kommt die Früh' im blut'gen
Kleid —

Gott grüfs' dich, grimmer Schwerter-
streit! —
dann magst du, Tod, zum Reigen
uns geigen.

Geibel.

76. Über die Nibelungen.

Jedenfalls ist aber dieses Nibelungenlied von großer, gewaltiger Kraft. Ein Franzose kann sich schwerlich einen Begriff davon machen. Und gar von der Sprache, worin es gedichtet ist! Es ist eine Sprache von Stein, und die Verse sind gleichsam gereimte Quadern. Hier und da aus den Spalten quellen rote Blumen hervor wie Blutstropfen oder zieht sich der lange Ephen herunter wie grüne Thränen. Von den Riesenleiden, die sich in diesem Gedichte bewegen, könnt ihr kleinen artigen Leuten euch noch viel weniger einen Begriff machen. Denkt euch, es wäre eine helle Sommernacht; die Sterne, bleich wie Silber aber groß wie die Sonnen, träten hervor am blauen Himmel, und alle gotischen Dome von Europa hätten sich ein Stell-dichein gegeben auf einer ungeheuer weiten Ebene, und da kämen nun ruhig herangeschritten das Straßburger Münster, der Kölner Dom, der Glockenturm von Florenz, die Kathedrale von Rouen u. s. w., und diese machten der schönen Notre Dame de Paris ganz artig den Hof. Es ist wahr, daß ihr Gang ein bißchen unbeholfen ist, daß einige darunter sich sehr linksisch be-